

Burghaun, Kernort Katholische Pfarrkirche

Geschichtlicher Hintergrund nach Gottfried Rehm:

„Die Orgeln des Kreises Fulda“, Berlin 1978, mit freundlicher Genehmigung des Autors.

Burghaun wird im 14. Jahrhundert bereits als Pfarrei erwähnt. 1193 wurde eine Kapelle geweiht. Die heutige katholische Pfarrkirche ist ein barocker Bau von 1717.

- Um 1730 Bau einer Orgel, die vom Fuldaer Fürst-Abt Adolph von Dalberg gestiftet wurde. („Adolphus dedit organon“) ¹
- 1771 Reparatur durch Johann Markus Oestreich².
- 1845 Stimmung durch nicht benannten Orgelbauer³.
- 1877 Reparatur für 640 Mark, die von der Regierung bezahlt wurden, da sie seit der Säkularisation die Baulasten trug.
- 1878 Neubau durch Conrad Euler, Gottsbüren b. Hofgeismar (II/20):

Hauptwerk (C-f ³)		II. Werk (C-f ³)	
Bordun	16'	Geigenprinzipal	8'
Prinzipal	8'	Gedackt	8'
Hohlflöte	8'	Salizional	8'
Gamba	8'	Gemshorn	4'
Oktave	4'	Flauto dolce	4'
Flöte	4'		
Rauschquinte 2f.	2 2/3'		
Cornett 3 f.	4' (ab g ⁰)		
Mixtur 4 f.	2'		
Trompete	8'		
Pedalwerk (C-d ¹)			
Prinzipal	16'		
Subbaß	16'		
Oktavbaß	8'		
Cello	8'		
Posaune	16'		

¹ Pfarrbeschreibung Burghaun im Pfarrarchiv der kath. Gemeinde (Adolf von Dalberg regierte 1726-1737). Dalberg hatte somit die Orgeln für die evangelische und die katholische Kirche gestiftet.

² Hessisches Staatsarchiv, Marburg, Rentkammerrechnungen C 61, Bd. 11, Seite 173, Fulda.

³ BGV, Baukte Burghaun, der auch die Angabe 1877 entnommen ist.

Spielhilfen:	Koppel I –P Koppel II-I 3 Sperrventile
System:	Schleifladen, mechanische Traktur.
Prospektform:	Dreiteiliges Rundbogengehäuse mit Neo-Renaissance-Ornamenten in nachklassizistischer Abwandlung. Über dem Mittelfeld ist das Wappen Dal- bergs von der vorhergehenden Orgel angebracht ⁴ .

Bis 1970 Betreuung durch Alban Späth, Fulda⁵.

⁴ Mitteilung der Fa. Euler, 1965. Disposition eigene Aufzählung – Im „Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler – Nördliches Hessen“ (1950) wird von Dehio und Gall das Prospektgehäuse als Werk des 1. Drittels des 18. Jahrhunderts bezeichnet (S. 286). Auch Dr. Dieter Großmann gibt in Reclams Kunstführer Band IV (1967) Seite 41 als Entstehungszeit des Prospektes „aus dem 3. und 4. Jahrzehnt des 18. Jh.“ an. In meinem Buch „Die Orgeln des Kreises Hünfeld“ (1966) habe ich jedoch S. 9 geschrieben: „ich alte ihn für einen Neubau Eulers.“. Inzwischen hat dies Friedrich Euler mir in einem Brief vom 5.4.1967 bestätigt; er schreibt:

„Wie mir noch von meinem Vater bekannt, wurde das Werk vollständig neu, einschließlich des Gehäuses von uns erbaut. In dieser Zeit waren für den Gehäuseneubau noch Holzbildhauer bei uns beschäftigt. Im gleichen Jahr 1878 ist z. B. in Balhorn bei Kassel ein ähnliches, aber weitaus wertvolleres Gehäuse von uns erstellt worden.“

⁵ Mitteilung von Herrn A. Späth.